



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLXX. Gerd und Gerd von Wustrow, Gevettern, verkaufen 3 Höfe in Dickenitz an das Kloster Diesdorf wiederkäuflich, am 7. April 1426.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

fereuen stücke loue ik her heningh, vorstender, vor Elyzabeth, priorinne, vnnnd de ghanfe samninghe to Distorppe vnnnd vfe nakomlinghe Den ernomden wunneken, hermen wulhasen vrowen, wunneken, erer dochter, Beken, erer suster, Greteken vnnnd metteken van Erpenfen, gheftliken juncfrowen to Distorppe, stede vnnnd vast to holdende, ane alle liift ichte hulperede. Des to orkunde hebbe we vnser proueftigen vnnnd Conuentes Ingefegele witliken gehenghet laten an dessen breff, de gegeuen is na der bord crifti verteynhundert jar, darna jn dem viue vnnnd twintegesten jare, jn sunte Mertens dage, des hilgen Bischoppes.

CCLXX. Gerd und Gerd von Wustrow, Gesettern, verkaufen 3 Höfe in Dickenitz an das Kloster Diesdorf wiederkäuflich, am 7. April 1426.

Wy Gherdt vnnnd Gerth, vedderen, geheten von wustrow, Bekennen openbare in dessen breue vor als weme, dat wi hebben vorkofft vnnnd vorkopen tho einem rechten kope midt vulbort alle vfer eruen, de nu sin vnd noch werden moghen, hern heninghe, vorstender, vor Elizabet Greuinges, priorinnen, vnd der gantzen samninghe tho distorppe vnd thouorn dem Zele Ambachte darfulues, dat nu tho der tidt vor Ilse von Berthenfleue vnd vor Gudel van Ampleue vorstan, vnnnd alle oren nhakomlinghen dre houe in dem dorpe tho Dickenitze midt allerlei Rechte vnnnd thobehoringhen An holte, an velde, an wischen, An watere, An weiden, an gerichte, an besittinge vnd entfettinge, Alle henneken Huchelen hoff, ludeken sonen hoff van botze vnd Hanfes heinicken sonen hoff, der ein Jewelck hoff Jerliker Renthe schol geuenn verdehalue marck penninghe, vor hundred marck vnnnd viff marck luneborfcher penninghe, de vs tho dancke wol bereit sin —. Vnnnd weret, dat dit ernomde guth vorwufftet worde, welcher wis dat schege, So scholle we gerdt vnnnd gerdt, vfe eruen den erschreuen proueft, priorinnen vnnnd Zeleurowen tho distorppe in den negsten veer wecken also vele guder in de stede setten vnnnd vobreuen, dar se elfftehalue lubische marck penninghe Jerliker men mogen edder hundred marck vnnnd viff marck lubischer penninghe in orem Closter tho Distorppe v bethalen. Vnnnd hebben de gnade beholden, dat we de vorschreuen dre houe midt eren thobehoringen alle Jhar moghen wedderkopen vppe sunte Johannis dage tho middenfommere, dest we one dat tho paschen darnegeft beuorn verkundigen, vor hundred marck vnd viff marck penninghe, de in dem lande tho luneborch genghe vnd gheue sint, vnd we ichte Jement van vfer wegen schal sich der vorschreuen houe edder Renthe Jennigerlei wis vnderwinden, se en hebben ere hundred marck vnd vieff luneborgerfcher penninghe mit ehren bedageden Renthen in dem Closter tho distorppe bered sunder eren schaden. Hir vor sette we enn tho Borghen vfe vrunt, de hir na schreuen stan, wy her Gerdt (Berndt?) von der Schulenborch, her hans von plate, riddere, ludeleff van Badendicke vnd Boldewin van kniesebecke, tho tilfen wonhafflich, knapen, Bekennen, dat wi louen vor gerde vnnnd gerde van wustrow vnd ehre eruen den vorbenomden hern heninghe, vorstender, vor Elifabeth, priorinnen, den Zelfrowen vnnnd der gantzen samninghe tho distorppe vnnnd alle ehren nhakomlingen, Alle desse vor-

schreuen stücke vnde ein Jewelck befunderen in truwen stede vnnnd vast tho holdende, ein Jewelck bi sick one alle list ichte hulperede. Vnde weret, dat desser borgen welck storue, dar gott vor si, So scholle we vnnnd willen den erschreuen tho distorpp in den ersten veer weken, wen se den eschen, einen anderen gueth in de stede setten in einen anderen breue. Doch so schal desse breff in vuller macht bliuen vnde em vnshedelick wesen. Des tho vrkunde hebbe we sakwolden vnde borgen vse Ingelegele vor vs vnd vse eruen widtlicken gehengeht laten an dessen breff, de gegheuen is na der bordt christi vertheinhundert Jhare, darna in dem sasse vnde twintigsten Jhare, des sondages na paschen.

Nach einer alten Copie auf Papier.

CCLXXI. Das Kloster Diesdorf verkauft der Klosterjungfrau Meke Lumans eine Rente aus dem Zehnten zu Langen Apeldorn wiederkänflich, am 30. November 1426.

Ik her henningh, vorstender, Elizabeth greuinghes, priorinne, vnnnd de ghanse sammingh to Distorppe Bekennen openbar in dessem breue vor als weme, Dat de erlike juncffrow vor Aleke lumans hefft gekofft ene ewighe mark geldes by vsen zeleambachte, dat nu to desser tiid vor jllse van Bertenfleue vnnnd vor Gudel van Ampleue vorstan, vor teyn mark luneborgher penningh, de an dem tegeden to langhenapeldorn belecht sin. Desse mark geldes schollen de ernomden zelevrowen vnnnd ere nakomlinghe der erscreuen juncffrowen Aleken lumans edder deme hebbere desses breues mid eren willen betalen to allen sunte mertens dage vten tegeden to langhenapeldorn edder wor ere teyn mark belecht sin. Doch so hebbe we ernomden zelevrowen vnnnd vse nakomlinghe de gnade hir ane beholden, dat we desse vorfcreuen mark geldes vppe alle sunte johannis dage middenfommer moghen wedderkopen vor teyn mark penninghe, dest we en dat to paschen vorkundigen. Alle desse vorfcreuen articule vnde eyn jewelck befunderen loue we prouest, priorinne vnnnd zelevrowen to distorppe vor vs vnde vse nakomlinghe stede vnnnd vast to holdende, sunder alle liist ichte hulperede. Des to tughe hebbe we vser prouestigen vnnnd conuentus jngelegele witliken vnnnd mid gudem willen gehenghet laten an dessen breff, de gegheuen is na der bordt cristi verteynhundert jare, darna in deme sasse vnde twintigsten jare, in sunte Andreas dage des hilgen Appostels.